

An den
Hohen Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
9490 Vaduz

Vaduz, 28. April 2026
LNR 2026-624
AP 015.5

Telecom Liechtenstein AG – Geschäftsbericht 2025

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, dem Hohen Landtag in der Beilage den Geschäftsbericht der Telecom Liechtenstein AG für das Jahr 2025 zur gesetzmässigen Behandlung zu übermitteln.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, die Versicherung der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

gez. Brigitte Haas

Beilage: Geschäftsbericht 2025

Kopie ergeht an: Parlamentsdienst

Nr. 56/2026

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



25 Gbit/s

landesweit flächendeckend in Liechtenstein

10

Millionen CHF Investitionsvolumen

PV Anlage

mit 400m²

Inhalt

Editorial	04
Kerngeschäft	06
Wachstumsfelder	14
Nachhaltigkeit	22
Organisation und Corporate Governance	30
Risikobericht	36
Jahresergebnis	40
Glossar	letzte Seite

Herausgeber Telecom Liechtenstein AG, Schaanerstrasse 1, LI-9490 Vaduz, fl1@telecom.li, www.fl1.li

Text Telecom Liechtenstein AG

Konzept und Gestaltung Telecom Liechtenstein AG

Fotos ospelt photography Daniel Ospelt, Telecom Liechtenstein AG,
Adobe Stock

Druck Druckpartner Anstalt, Schaan



Climate-Partner
zertifiziert



Das verwendete Papier
ist FSC-zertifiziert.

2025 ganz im Zeichen des technologischen Aufbruchs

Das Geschäftsjahr 2025 stand für die Telecom Liechtenstein AG ganz im Zeichen des technologischen Aufbruchs. Mit dem Ziel, Liechtenstein an die Weltspitze der Telekommunikation zu führen, haben wir entscheidende Investitionsprogramme gestartet und gleichzeitig die Transformation unseres Unternehmens konsequent fortgeführt.

Ein zentrales Ereignis bildete die Eröffnung des umfassend nachhaltig erneuerten Unternehmenssitzes in Vaduz. Die Projektrealisierung ist gedacht als Ausdruck der Unternehmenskultur: offen, digital, kollaborativ. Das ursprünglich im Stil des Brutalismus errichtete Gebäude bietet nicht nur moderne Arbeitsumgebungen, sondern beheimatet nun auch den FL1 Shop. Mit dem Umzug des FL1 Shops an den neuen Standort wurde die Kundennähe weiter gestärkt da alle Experten direkt vor Ort verfügbar sind – ein sichtbares Zeichen für unseren Anspruch, erstklassigen Service und persönliche Beratung zu verbinden.

Parallel dazu haben wir mit einem Investitionsprogramm von rund 10 Millionen Franken die Grundlage für die nächste Generation von Telekommunikationsnetzen geschaffen. Nach dem Abschluss des landesweiten Glasfaserausbaus wurde 2025 der Ausbau des weltweit schnellsten, landesweit verfügbaren Internets gestartet, das allen Kunden bis zu 25 Gigabit Bandbreite ermöglicht. Damit verfügt Liechtenstein aktuell über das leistungsfähigste Breitbandnetz der Welt – ein Meilenstein, der dazu beitragen soll, den Standort nachhaltig zu stärken.



Ein Investitionsprogramm von rund 10 Millionen Franken bildet die Grundlage für die nächste Generation von Telekommunikationsnetzen

Auch im Mobilfunk haben wir die Rahmenbedingungen gesetzt, um einen entscheidenden Schritt nach vorn zu machen. Mit dem Start eines mehrjährigen Modernisierungsprogramms, bestehend aus dem Aufbau eines neuen mobilen Kernnetzes mit Nokia sowie eines Full-MVNE in der Schweiz in Kooperation mit Swisscom legen wir die Basis für eine deutlich verbesserte Netzqualität. Damit diese Investitionen ihr volles Potenzial entfalten können, ist eine Überprüfung und Anpassung der gesetzlich limitierten Anlagegrenzwerte dringend erforderlich. Nur so kann auch künftig sowohl in Liechtenstein als auch im Grenzgebiet eine stabile und leistungsfähige mobile Kommunikation gewährleistet werden.

Organisatorisch wurde die Transformation zum agilen Unternehmen in den letzten Jahren umgesetzt und wird weiterhin konsequentes Fine-Tuning erfordern, um sich an die schnell verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Der positive Effekt, den flachere Hierarchien, mehr Eigenverantwortung und cross-funktionale Teams auf unsere Performance haben, sind ganz klar ersichtlich: wir sind heute mit rund 80 FTE effizienter, anpassungsfähiger und innovationsstärker denn je. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der weiterhin steigenden Kundenzufriedenheit wider.

Im Kerngeschäft konnten wir die Kundenzahlen stabil halten, während wir in den Wachstumsfeldern – insbesondere im internationalen IoT/M2M-Geschäft – weiter zulegen konnten. Damit erwirtschafteten diese Geschäftsfelder mittlerweile die Hälfte des Unternehmensumsatzes und tragen massgeblich zu unserer Profitabilität bei. Das 2025 erwirtschaftete Jahresergebnis beläuft sich inklusive Finanzergebnis auf CHF 1.2 Millionen. Die Beteiligungen sl.one AG und LTIN AG schaffen zudem neue Wachstumschancen in den jungen Geschäftsfeldern IT Services und Web3.

Auch unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wurde 2025 konsequent fortgeführt. Durch gezielte Massnahmen – von der energetischen Sanierung der Gebäudehülle, der vollständigen Umstellung auf E-Mobilität bis hin zur Photovoltaikanlage – konnten wir unseren CO₂-Fussabdruck weiter reduzieren. Als erstes liechtensteinisches Unternehmen verfügen wir über von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validierte Klimaziele und nach der ISO-Norm 14068-1 gelten wir durch unsere Massnahmen seit dem Jahr 2023 als klimaneutral, was unseren Ambitionen jedoch keinerlei Abbruch tut.

Unser besonderer Dank gilt allen Kundinnen, Kunden, Partnern und Mitarbeitenden, die mit ihrem Vertrauen und ihrem Engagement zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen. Gemeinsam gestalten wir die digitale Zukunft Liechtensteins gemäss unserer neu entwickelten Vision: Wir öffnen die Türen in die digitale Zukunft, die in Liechtenstein beginnt und die Menschen und Unternehmen weltweit verbindet.

Zu guter Letzt danken wir Dr. Franz Wirnsperger herzlich für sein ausserordentliches Engagement und seine umsichtige Führung als Präsident des Verwaltungsrates. Mit grosser Weitsicht, persönlichem Einsatz und einer klaren Orientierung an der nachhaltigen Entwicklung hat er die Telecom Liechtenstein AG geprägt und die Transformation der Organisation entscheidend begleitet. Der Führungswechsel per 1. Januar 2026 markiert einen bedeutenden Übergang, und wir wünschen ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute.

Dr. Richard Quaderer
Verwaltungsratspräsident

Aldo Frick
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Kerngeschäft

Wir
investieren
in die
Zukunft



Kerngeschäft

Die Telecom Liechtenstein AG verpflichtet sich auf Basis der Beteiligungsstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein zur Sicherstellung hochwertiger Festnetz-, Mobilfunk- und Datendienste auf internationalem Top-Niveau, um einen Beitrag dazu zu leisten, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Liechtenstein langfristig zu sichern.

25 Gbit/s

2025 war geprägt von der Einführung des weltweit schnellsten, landesweit verfügbaren Internets durch die Telecom Liechtenstein AG, welches jedem Haushalt die Nutzung von bis zu 25 Gbit/s Bandbreite ermöglicht.

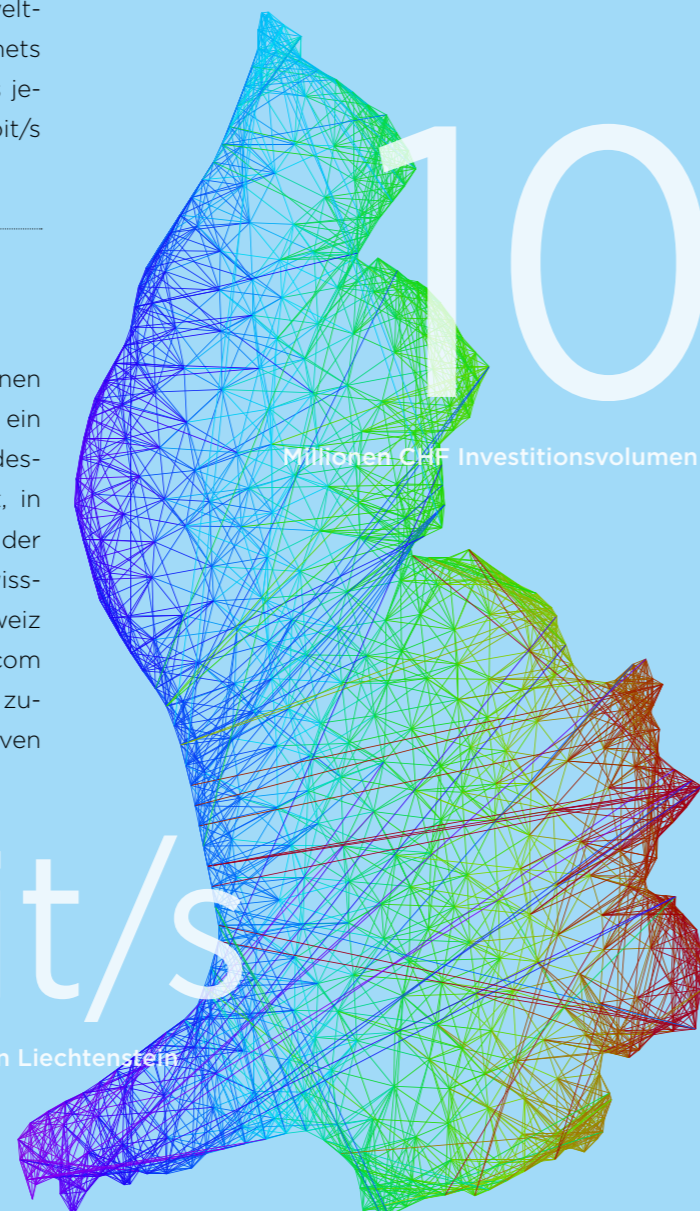
Neuer Mobile Core

Um darüber hinaus das Mobilfunknetz auf einen vergleichbaren Topstandard zu heben, wurde ein umfassendes Projekt gestartet, im Rahmen dessen das Funknetz in Liechtenstein optimiert, in Kooperation mit Nokia ein neues Kernnetz der letzten Generation aufgebaut und mit der Swisscom als Partner ein Full-MVNE in der Schweiz aufgebaut werden. Damit festigt die Telecom Liechtenstein ihre Rolle als verlässlicher und zukunftsorientierter Partner in einem intensiven Wettbewerbsumfeld.

25 Gbit/s

landesweit flächendeckend in Liechtenstein

Neben der Technologie ist auch Kommunikation ein zentraler Bestandteil der Markenstrategie von Telecom Liechtenstein AG. Im Berichtsjahr wurde der Markenauftritt gezielt weiterentwickelt, um FL1 klarer zu positionieren, den Qualitätsanspruch sichtbar zu machen und für alle Zielgruppen relevant zu bleiben. So entstand ein erneuerter visueller und kommunikativer Auftritt in Form eines behutsamen Brand Refresh, das bestehende Stärken mit neuen Impulsen verbindet und die Wiedererkennbarkeit der Marke weiter stärkt. Auch das Unternehmenslogo erfuhr eine Überarbeitung.



Internet

Gemeinsam mit Technologiepartner Nokia wurde auf Basis der durch die Liechtensteinischen Kraftwerke bereitgestellten passiven Glasfaser-Infrastruktur ein High-Performance-Netz mit einer Bandbreitenkapazität von bis zu 25 Gbit/s in Betrieb genommen. Damit verfügt Liechtenstein nun über das wohl leistungsfähigste Breitbandnetz der Welt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Glasfaserausbau zu Beginn des Vorjahrs konzentrierten sich die Aktivitäten 2025 auf die Modernisierung der aktiven Netzinfrastruktur.



Das schnellste Internet der Welt kommt aus Liechtenstein

Diese Investition schafft die Basis für zukünftige datenintensive Anwendungen wie KI, Cloud Computing oder Industrie 4.0.

Die Kundenbasis blieb im Jahresverlauf trotz des intensiven Wettbewerbsniveaus stabil – ein Zeichen für die gute Zufriedenheit und die Qualität der angebotenen Produkte.

Rollout 25G-PON

Mit dem flächendeckenden Rollout der 25G-PON-Technologie (25 Gigabit Passive Optical Network) hat die Telecom Liechtenstein im Berichtsjahr weltweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Als erster nationaler Netzbetreiber stellt das Unternehmen diese Hochleistungstechnologie flächendeckend produktiv bereit.

Die technologischen Eckpunkte:

Maximale Performance: Die Technologie stellt eine physikalische Übertragungsrate von 25 Gbit/s bereit. Davon stehen – unter Berücksichtigung des protokollbedingten Overheads – effektive Nettodatenraten von rund 20 Gbit/s für Anwendungen zur Verfügung.

Effizienz & Skalierbarkeit: Die passive Infrastruktur benötigt keine aktiven Komponenten zwischen Zentrale und Endpunkt. 25G-PON ist voll abwärtskompatibel und kann parallel zu bestehenden Diensten auf derselben Faser betrieben werden.

Zukunftssicherheit: Die Architektur ist auf höchste deterministische Performance ausgelegt und unterstützt geschäftskritische Anwendungen wie Cloud-Computing, KI-Workloads und industrielle Vernetzung.

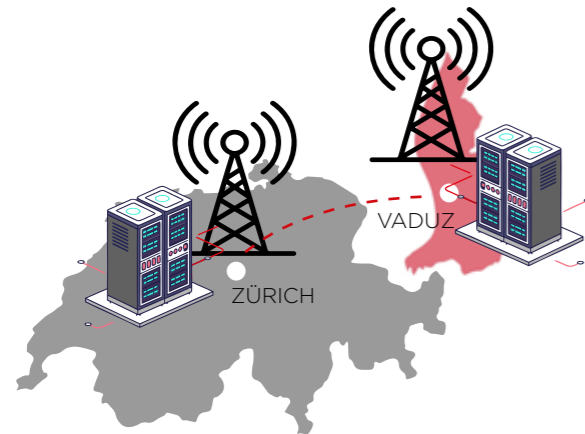
Strategische Bedeutung:

Durch die präemptive Implementierung dieser Next-Generation-Technologie sichert die Telecom Liechtenstein die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts. Die Investition transformiert das Glasfasernetz in eine hochverfügbare Innovationsplattform, die bereits heute die Kapazitätsanforderungen der kommenden Dekade erfüllt.

Kerngeschäft

Mobile

Im Mobilfunkgeschäft konnte die Telecom Liechtenstein AG 2025 erneut ein leichtes Kundenzuwachstum verzeichnen. Der Fokus unserer Aktivitäten lag auf der Verbesserung der Netzqualität und des Kundenerlebnisses. Mit dem Start des mehrjährigen Investitionsprogramms wird der Mobilfunk in Liechtenstein schrittweise auf internationales Spitzenniveau gebracht werden.



Das neue mobile Kernnetz – georedundant in Vaduz und Zürich betrieben – bildet die Grundlage für eine deutlich bessere Performance. Moderne Analysetools und künstliche Intelligenz ermöglichen eine gezielte Optimierung der Funknetzabdeckung, die schrittweise bis ins erste Halbjahr 2027 abgeschlossen wird und im Rahmen derer auch der Netzübergang im grenznahen Bereich reibungsloser vonstatten gehen soll.

Um das volle Potenzial der Investitionen erreichen zu können, ist jedoch auch eine gesetzliche Anpassung der Grenzwerte notwendig. Die Telecom Liechtenstein AG ist zuversichtlich, dass 2026 der dafür notwendige politische Prozess gute Chancen auf eine Realisierung hat, da die Bedeutung für den Wirtschaftsstandort seitens relevanter Stakeholder immer stärker als erheblich anerkannt wird.

Ausserdem profitieren Kunden von attraktiven Roaming-Leistungen in über 50 Ländern weltweit – ein Alleinstellungsmerkmal im regionalen Markt.

Festnetztelefonie

Der rückläufige Trend bei der Festnetztelefonie setzte sich 2025 fort. Während Privatkunden zunehmend auf mobile Lösungen umsteigen, bleibt die Nachfrage im Geschäftskundensegment hingegen stabil.

Für Businesskunden setzt Telecom Liechtenstein auf flexible Kommunikationslösungen wie die virtuelle Telefonanlage FL1 CommPlus sowie die Integration von Sprachdiensten in Plattformen wie Microsoft Teams.

Damit unterstützt das Unternehmen den nahtlosen Übergang von klassischen Festnetzsystemen zu modernen, cloudbasierten Kommunikationsformen.



TV

Mit FL1 TV bietet die Telecom Liechtenstein AG weiterhin ein starkes IPTV-Angebot, das 2025 um eine Innovation erweitert wurde: die Einführung der Smart UIs ermöglicht nun die Nutzung von FL1 TV am Fernsehgerät auch ohne Set-Top-Box – direkt über Plattformen wie Apple TV, Samsung App Store, Amazon Fire oder Google TV.

Aktuell konzentriert sich das Unternehmen bereits auf den Launch einer komplett neu überarbeiteten Benutzeroberfläche mit zahlreichen neuen Funktionen, der in der zweiten Jahreshälfte 2026 erfolgen soll.



Damit wird das Fernseherlebnis noch flexibler und zeitgemässer gestaltet. Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks bleibt der Marktanteil von FL1 TV sehr hoch, wobei das lineare Fernsehen generell einen leichten Rückgang aufweist.



Kerngeschäft

Service im Fokus

Die Telecom Liechtenstein AG bleibt ihrem Anspruch treu, erstklassige Dienstleistungen und Kundenservice auf Topniveau zu bieten.

Die 2024 eingeführte WebApp «Mein FL1» wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und um zusätzliche Funktionen für Privat- und Geschäftskunden ergänzt. So können unsere Kunden ihre Dienstleistungen rund um die Uhr individuell an ihre Bedürfnisse anpassen und ergänzen

Zudem wurde damit begonnen, das Service und Support-Angebot auf der Webseite zu vereinfachen und zu optimieren. Das Serviceteam steht in Notfällen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung und sorgt mit schnellen, unkomplizierten Lösungen für zufriedene Kundinnen und Kunden.

Um den Bedarf ihrer Kundinnen und Kunden bestmöglich und im Detail verstehen zu können, hat das Unternehmen 2025 in Kooperation mit dem Marktforschungsunternehmen YouGov eine Marktstudie durchgeführt im Rahmen derer rund 400 Liechtensteiner Privatkunden und Unternehmen befragt wurden.

Die Erkenntnisse fließen sowohl in die Gestaltung der Serviceprozesse wie auch in die Produktentwicklung und das Marketing ein. Der laufend erhobene Net Promoter Score (NPS) ist der zentrale Indikator für die Kundenzufriedenheit und weist erfreulicherweise weiterhin einen positiven Trend auf.



Viel Platz im neuen FL1 Shop für Beratung und Kundenservice

Zentrale Gründe für die Wahl von FL1 sind laut Marktstudie:

Regionalität Verlässlichkeit Vertrauen

93%

Markenbekanntheit bei Privatkundinnen und -kunden

96%

Markenbekanntheit bei Geschäftskunden

65%

der Privatkundinnen und -kunden nutzen FL1

68%

der Geschäftskunden in Liechtenstein nutzen FL1

Wachstumsfelder

Neue Märkte
sichern
Wachstum

Wachstumsfelder

Telecom Liechtenstein AG trägt als der führende Telekommunikationsanbieter die Verantwortung für die zuverlässige und nachhaltige Versorgung des Landes Liechtenstein. Auf einem kleinen und gesättigten Heimmarkt wie Liechtenstein ist Kreativität, Innovationskraft und die gezielte Nutzung bestehender Ressourcen entscheidend, um über das Kerngeschäft hinaus Wachstum und damit Deckungsbeitrag zu generieren.

Daher skaliert das Unternehmen regional als MVNE am Schweizer Markt und international als flexibler Lösungsanbieter für IoT/M2M. Heute stammt bereits die Hälfte der Umsätze und ein relevanter Teil der Deckungsbeiträge aus diesen Wachstumsfeldern. Um auch zukünftiges Wachstum abzusichern, setzen wir darüber hinaus auf Innovationen mit Telekommunikationsbezug.

Markt Schweiz

Auch 2025 blieb Telecom Liechtenstein AG als MVNE führend im Schweizer White-Label-Markt. Das Unternehmen konnte den Abgang eines langjährigen Partners erfolgreich verkraften und den damit verbundenen Kundenrückgang nahezu vollständig kompensieren. Dies gelang durch Portfoliooptimierungen und eine gezielte Entwicklung der bestehenden Partner.

2025 wurde eine Selfcare-Lösung für die Whitelabel-Partner und deren Endkunden entwickelt, die eine direkte, einfache Verwaltung ihrer Mobilfunkprodukte ermöglicht – von der SIM-Aktivierung bis hin zur Tarifänderung. Zu guter Letzt konnte das kommerzielle Modell deutlich zugunsten der Partner optimiert werden.

Für 2026 ist zudem eine zusätzliche Produktschiene in Entwicklung, die Partnern den Zugang zum modernen Nokia Mobile Core und dem Roamingpartner-Netzwerk auch dann ermöglicht, wenn sie

ihre Mobilfunkprodukte eigenständig designen, abrechnen und betreiben möchten.



Enabler für MVNO-Lösungen am Schweizer Markt

Ausbau zum vollständigen Mobilfunkanbieter

Der Schwerpunkt der Produktentwicklung 2025 lag auf der Vorbereitung der Full-MVNE-Lösung, die ab Mitte 2026 auf Basis des neuen Nokia Mobile Core und einer strategischen Kooperation mit Swisscom operativ starten wird. Diese neue Infrastruktur ersetzt die bisherige White-Label-Plattform im Lebenszyklus und markiert einen entscheidenden Technologiesprung.

Mit der Implementierung des Full-MVNE realisiert die Telecom Liechtenstein AG die nächste Stufe der technologischen Differenzierung am Markt. Die wesentlichen Alleinstellungsmerkmale dieser Weiterentwicklung sind, neben der Nutzung des Swisscom Funknetzes, die volle Ownership über Netz, Dienste und SIMs und damit eine eigenständige, schnelle und kundenfokussierte Gestaltung der Services die bereit ist für eine künftige Bereitstellung modernster Services wie etwa 5G Standalone, Campus-Netze und Network Slicing.



24'000

Endkundenverträge in der Schweiz

3

neue Partner für Whitelabel Mobile

Wachstumsfelder

IoT/M2M

Im internationalen Geschäftsfeld IoT/M2M konnte die Telecom Liechtenstein AG auch 2025 das Wachstum fortsetzen und die Marke von 5 Millionen aktiven SIM-Karten überschreiten. Das starke organische Wachstum basiert auf einer erfolgreichen Skalierung bestehender Projekte und einer stetig wachsenden Nachfrage nach globaler Konnektivität.

Die bestehende Partnerschaft mit A1 Telekom Austria wurde 2025 weiter ausgebaut. Erste Vertragsabschlüsse aus der vertrieblichen Kooperation belegen das zusätzliche Marktpotenzial, das sich aus der engen Zusammenarbeit ergibt. Das Fundament des Erfolgs bildet das globale Netz aus über 500 Roamingverträgen mit internationalen Mobilfunkanbietern.

Auf dieser Basis bietet die Telecom Liechtenstein AG eine breite Palette an Roaming-Wholesale-Services und Managed-Connectivity-Lösungen. Neben klassischen IoT-Anwendungen wie Smart Metering, Tracking oder Payment gewinnen auch datenintensive Zukunftsanwendungen – etwa im Bereich AIoT (Artificial Intelligence of Things) – zunehmend an Bedeutung.

Für die kommenden Jahre liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Technologieplattform und der Implementierung neuer Standards wie 5G Standalone, NB-IoT, LTE-M und RedCap. Zudem wird der Bereich Green IoT weiter vorangetrieben, um Unternehmen Lösungen zu bieten, die zur Erreichung ihrer ESG- und Nachhaltigkeitsziele beitragen.



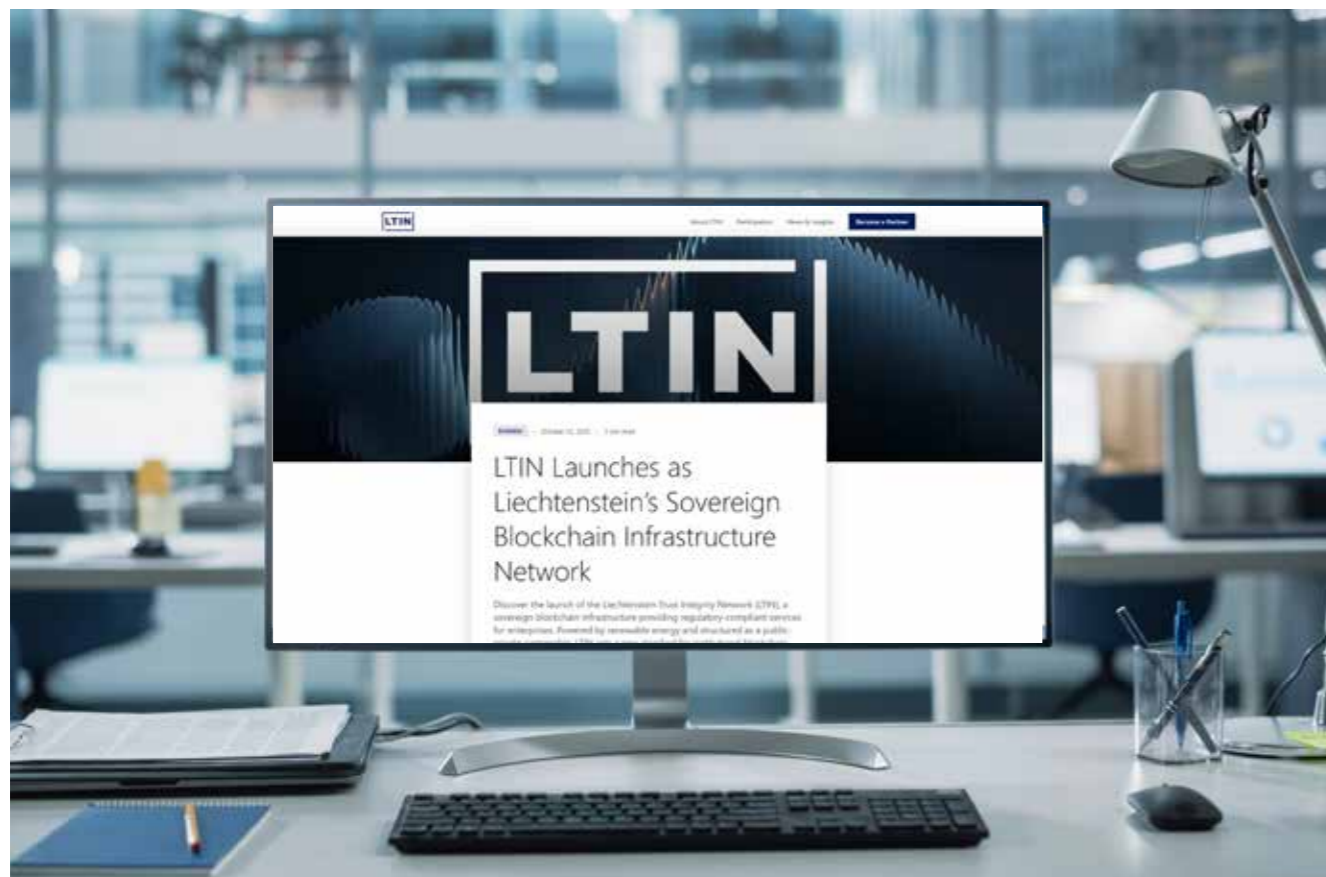
Wachstumsfelder

LTIN AG

Die Telecom Liechtenstein AG treibt die Entwicklung zukunftsorientierter digitaler Infrastrukturen konsequent voran. Aufbauend auf ihrer erfolgreichen Positionierung in der mobilen Konnektivität und als Marktführer für White-Label-Mobillösungen in der Schweiz erweitert das Unternehmen sein Portfolio mit dem Projekt Liechtenstein Trust Integrity Network (LTIN) gezielt in Richtung Blockchain-Technologie.

LTIN ist ein Tochterunternehmen im Mehrheitsbesitz von Telecom Liechtenstein und betreibt eine sichere, nachhaltige und vollständig in Liechtenstein verankerte Blockchain-Infrastruktur. Der

Betrieb erfolgt in eigenen Rechenzentren mit erneuerbarer Energie und im Einklang mit den geltenden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Liechtenstein, was ein hohes Mass an Vertrauen und Rechtssicherheit gewährleistet. Diese Rahmenbedingungen sollen LTIN in die Lage versetzen, die Grundlage für vertrauenswürdige digitale Identitäten, gesetzeskonforme Blockchain-Dienste und Co-Innovation Initiativen zu bieten. Gemeinsam mit Partnern sollen Lösungen entwickelt werden, die transparente und praxistaugliche Anwendungsfälle ermöglichen und die Nutzung der Basisinfrastruktur ankurzeln.



Dezentrale, digitale Datenbank, die Daten sicher in einer Kette von Blöcken auf vielen Rechnern gleichzeitig speichert

sl.one AG

Telecom Liechtenstein ergänzt ihr Portfolio gezielt durch sl.one AG, einen IT-Dienstleister mit Fokus auf moderne Cloud- und Infrastrukturlösungen. sl.one bietet Unternehmen skalierbare IT-Services auf Basis von Private-Cloud-Infrastrukturen sowie Public-Cloud-Lösungen und ermöglicht damit flexible Betriebsmodelle je nach Sicherheits- und Leistungsanforderungen.



Moderne Cloud- und Infrastrukturlösungen

Als Unternehmen im Mehrheitsbesitz von Telecom Liechtenstein begleitet sl.one ihre Kunden von der Planung und Implementierung bis zum stabilen Betrieb. Durch die Partnerschaft mit dem Minderheitsaktionär Leuchter IT Solutions AG erhält sl.one Zugang zum gesamten Know-how, zu den Produkten und zur langjährigen Managementenerfahrung der Leuchter-Gruppe. Die Leuchter IT Solutions, bietet ein breites Spektrum an IT-Dienstleistungen wie IT Consulting, IT Infrastructure Management, Cyber Security, Cloud Solutions, Software Development, ERP Solutions, Modern Workplace und Digital Marketing an.

Fazit

Mit einem klaren Fokus auf technologische Innovation, Internationalisierung und Partnerorientierung hat die Telecom Liechtenstein AG 2025 die Basis für nachhaltiges Wachstum über das Kerngeschäft hinaus weiter gestärkt.



Während im Schweizer Markt die Weichen auf Full-MVNE gestellt sind, wächst das internationale IoT/M2M-Geschäft dynamisch weiter.



Dies und die Aktivitäten rund um Web3 positionieren das Unternehmen als leistungsfähigen, agilen und international vernetzten Telekommunikationsanbieter.

Nachhaltigkeit

Alle ESG-
Dimensionen
im Blick

Nachhaltigkeit

Einleitung

Die Telecom Liechtenstein AG orientiert sich im Bereich Nachhaltigkeit am ESG-Framework der Vereinten Nationen und veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2022 im Rahmen ihres Geschäftsberichts einen zahlenbasierten ESG-Report. Es ist uns ein Anliegen, auf klare Ziele in allen drei ESG-Nachhaltigkeitsdimensionen - Umwelt, Soziales und Unternehmensführung - zu setzen. Ein zentraler Ausgangspunkt ist die Transparenz in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Diese ist die Grundlage dafür, um sinnvolle Massnahmen zu fördern und um die Wirkung laufender Massnahmen zu verstehen.

Das ESG-Berichtswesen ist für uns von entscheidender Bedeutung, um bei Kunden und am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben, und um uns kontinuierlich und fortlaufend verbessern zu können. Insbesondere für unsere Geschäftskunden ist die Nachhaltigkeit von wachsender Bedeutung, denn sowohl im EWR/EU Raum wie auch in der Schweiz, sind je nach Unternehmensgrösse, die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Schweizer Nachhaltigkeits-Regulierung (OR 964a-c) einzuhalten.

Die Strategie, im Bereich Umwelt, fokussiert auf der Reduktion des Ressourcenverbrauchs und - wenn wir dabei auf Grenzen stossen - auf den Umstieg auf umweltfreundlichere Alternativen. Im Jahr 2025 führten wir eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch, welche uns frische Ideen für unsere Roadmap generierte und sicherstellte, dass wir möglichst alle relevanten Entwicklungen im Auge behalten. Neben den weiterhin aufrechten und durch die Science Based Target Initiative (SBTi) validierten Zielen, ist die Telecom Liechtenstein AG seit Anfang 2025 auch Mitglied des UN Global Compact. Unser Commitment, einen messbaren Beitrag zu leisten, unterstreichen wir mit unseren transparenten Zielen und dem Austausch zu gesellschaftlich wichtigen Themen.

Gemäss der ISO-Norm 14068-1 (Standardwerk für Klimaneutralität) gilt die Telecom Liechtenstein AG durch die gesetzten Massnahmen und Kompensationsleistungen seit dem Jahr 2023 als klimaneutral.



Energetische Sanierung der Gebäudehülle und FL1 Shop neu seit September 2025 an der Schaanerstrasse



Zielerreichung 2025

ZIEL 1: WIR SETZEN DEN FOKUS AUF Scope-3-EMISSIONEN BZW. DIE LIEFERKETTE UND VERANKERN NACHHALTIGKEIT NEBEN WIRTSCHAFTLICHKEIT UND FUNKTIONALITÄT IN UNSEREM BESCHAFFUNGSPROZESS

Im ersten Halbjahr 2025 wurden die «Allgemeinen Einkaufsbedingungen» (AEB) der Telecom Liechtenstein AG erarbeitet und veröffentlicht - ergänzend zu unserem Code of Conduct. In den AEB sind unsere Grundsätze im Beschaffungsprozess gegenüber unseren Lieferanten und Partner formuliert. Diese beinhalten unter anderem Themen wie Integrität & Werte, Qualitätsmanagement, Informationssicherheit und die Nachhaltigkeit als Grundsatz. Im zweiten Halbjahr erstellten wir unseren «Fahrplan zur CO₂-Reduktion bis 2030», mit gezielten Massnahmen zur Reduktion der Scope 3 Emissionen.

ZIEL 2: WIR STABILISIEREN DEN ZUGEKAUFTEN STROMVERBRAUCH AM NIVEAU 2024

Erneut ein anspruchsvolles Ziel, insbesondere durch den Ausbau der technischen Infrastruktur für das 25G-PON Netz und den neuen Mobile-Core. Der zugekaufte Strom - aus 100% erneuerbarer Energie - hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.1 % gesenkt. Unterstützt wurde die Zielerreichung durch die Inbetriebnahme unserer Photovoltaik-Anlage, mit gut 400 m² Fläche auf dem Dach unseres Gebäudes, sowie die energetische Sanierung der Gebäudehülle, welche die benötigte Energie zur Wärmeerzeugung mittels Grundwasser-Wärmepumpe markant reduziert. Beide Projekte konnten im Herbst 2025 abgeschlossen werden.

ZIEL 3: WIR FÖRDERN DAS ENGAGEMENT DER MITARBEITENDEN IN SOZIALEN PROJEKTEN

Unter der Überschrift «Soziale Nachhaltigkeit 2025+» wurde ein 11-Punkte-Programm erstellt,

welches fortlaufend weiterentwickelt und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst wird. So startete etwa ein starkes Team von rund 20 Mitarbeitenden mit dem Projekt «Biodiversität@FL1». Dabei wurden Bäume, Sträucher, und weitere einheimische Pflanzen auf unserem Grundstück gepflanzt und mit Kleinstrukturen aus Stein und Totholz zu Mikrohabitaten, als Lebensraum für viele kleine Lebewesen ergänzt.



ZIEL 4: STEIGERUNG DES NPS UM 5 PUNKTE

Den Touchpoint NPS konnten wir im Jahr 2025 von 51,8 auf 64,2 steigern und damit das gesteckte Ziel klar übererreichen.

ZIEL 5: ERWEITERTE ANREIZE FÜR EINEN KLIMAFREUNDLICHEN ARBEITSWEG UNSERER MITARBEITENDEN SCHAFFEN

Unsere interne Nachhaltigkeits-Taskforce startete die Initiative «Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit - Wir brauchen eure Ideen!». Aufgrund der Ideen aus der Belegschaft, konnten neue Anreize für einen klimafreundlichen Arbeitsweg geschaffen werden. Neben unternehmenseigenen E-Bikes, welche kostenlos zur Verfügung stehen, können auch E-Autos aus dem Pool der Telecom Liechtenstein AG, zu kostengünstigen Tarifen, durch Mitarbeitende punktuell für den Arbeitsweg eingesetzt werden.



ZIEL 6: COMPLIANCE & BUSINESS-ETHIK WAHREN

Ein im Jahr 2025 gemeldeter potenzieller Missbrauch der Telekommunikationsinfrastruktur durch einen Kunden in den Jahren 2007 bis 2014 wurde intern und extern umfassend geprüft. Dabei ergaben sich keine Hinweise auf ein Fehlverhalten der Telecom Liechtenstein AG bzw. der damaligen Mobilkom Liechtenstein AG. Die Compliance- und Business-Ethik-Bilanz blieb auch 2025 makellos.

Unsere ESG-Ziele 2026

Reduktion der Scope 3 Emissionen

Gemäss unserem «Fahrplan zur CO₂-Reduktion bis 2030» werden wir im Jahr 2026 unsere Scope 3 CO₂-Emissionen des Corporate Carbon Footprint auf maximal 190t reduzieren. Bis ins Jahr 2030 soll dieser auf maximal 130t reduziert werden.



Umsetzung unserer Strategie Soziale Nachhaltigkeit 2025+

Wir erarbeiten im Jahr 2026 gezielte Anreize, um Corporate Volunteering durch unsere Mitarbeitenden stärker zu unterstützen und zu fördern.



Yves Bruggen: Ehrenamtliche Jugendarbeit

Kundenzufriedenheit (NPS)

Im Jahr 2026 professionalisieren wir das Einholen unserer Kundenfeedbacks weiter, indem wir zukünftig sowohl NPS wie auch CSAT - inklusive der Begründung für die Bewertung - KI-gestützt erheben wollen. Resultierend ergeben sich neue Basiswerte, welche wir in den kommenden Jahren optimieren werden.



Wahrung unseres einwandfreien Compliance und Business-Ethik Track Records

Klares Ziel sind weiterhin null relevante Events.



ESG-Reporting: KPI-Matrix

KATEGORIEN		2025	2024
------------	--	------	------

UMWELT

CO ₂ Scope 1	t	15.63	17.98
CO ₂ Scope 2	t	0.45	2.23
CO ₂ Scope 3	t	217.00	221.65
Energieverbrauch	GJ	6'849	6'896
Anteil der erneuerbaren Energien	%	98	98
Wasserverbrauch	MI	0.30	0.32
Erzeugtes Abfallaufkommen	t	15.77	6.74
Recycelter Abfall	t	5.74	4.30
Der Entsorgung zugeführte Abfälle	t	10.03	2.44
Anteil der recycelten Abfälle	%	36	64

SOZIALES (Stichtag 31.12.2024)

Anzahl Mitarbeitende (Köpfe ohne Lernende)	Anzahl	89	86
Vollzeitbeschäftigte (Stellenprozent 100, ohne Lernende)	FTE	80.50	79.35
Mitarbeiterzufriedenheit (laut Umfrage)	%	92	83
Verhältnis Frauen / Männer / Diverse	%	28 % / 72 % / 0 %	25 % / 75 % / 0 %
Ausgaben für Fort- u. Weiterbildung (Durchschnitt pro MA)	CHF	355	127
Durchschnittsalter	Jahre	45.87	45.47
NPS	%	64.2	51.9
Beiträge und Sponsoring	CHF	142'800	144'200

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Operatives Unternehmensergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	CHF	754'000	1'494'000*
---	-----	---------	------------

*operatives Ergebnis ohne die Ausfinanzierung der Pensionskasse

Kooperation regionales Klimaschutzprojekt - Gemeinsam nachhaltig wirksam im Land

Seit dem Jahr 2023 kompensiert die Telecom Liechtenstein AG den Corporate Carbon Footprint mit dem Projekt «Sauberes Trinkwasser für bessere Gesundheit» in Eritrea. Das Projekt ist nach dem Gold Standard VER (GS VER) validiert und verifiziert. Auch mit der Kompensationsleistung für das Jahr 2025 unterstützen wir im Sinne der Kontinuität das Projekt in Eritrea.

In einer Kooperation mit der Liechtensteinischen Post, den Liechtensteinischen Kraftwerken und Liechtenstein Wärme, setzen wir einen gemeinsamen Akzent, um den Fussabdruck zukünftig im eigenen Land und den angrenzenden Regionen kompensieren zu können. Dies hat den grossen Vorteil, dass entsprechende Verbesserungen direkt vor unserer Haustüre stattfinden und ein echter Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unseres Landes entsteht.

2026: Gemeinsam für fruchtbare Böden

Im Jahr 2025 konnte das regionale Klimaschutzprojekt konkretisiert, und ein effektiver Umsetzungsplan erarbeitet werden. Unter dem Motto «Gemeinsam für fruchtbare Böden» wird seit dem Frühjahr 2026 das Projekt «CO₂-Kompensation mittels Humusaufbau» umgesetzt. Die beteiligten Unternehmen übernehmen damit Verantwortung in der Region Liechtenstein und Werdenberg. Durch gezielten Humusaufbau kann landwirtschaftlich genutzter Boden als Speicher für CO₂ dienen und so einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Weiter kann das Risiko von Bodenerosion und Verdichtung reduziert (Bodenschutz), sowie



der Eintrag von Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln minimiert werden (Gewässerschutz).

Dabei erhalten die Kooperationspartner Unterstützung durch international renommierte Fachexperten von Klimaschutzlösungen für Unternehmen und Privatkunden, sowie durch weitere lokale und regionale Experten.



Januar 2026 erfolgte die Entnahme erster Bodenanalysen

Den teilnehmenden Landwirten ergeben sich gleichzeitig Chancen und Vorteile durch die nachhaltige Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, die in der Startphase kostenlose Bodenanalysen für den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN), die zusätzliche Einkommensquelle durch den Verkauf von CO₂-Zertifikaten, den Austausch und die Vernetzung mit Berufskollegen und Fachberatern sowie den Imagegewinn zur besseren Positionierung Ihres Betriebes.

Die breite Kooperation von Unternehmen, Fachexperten und Landwirten für dieses Klimaschutzprojekt darf mit Sicherheit, als einzigartig in der Region bezeichnet werden. Erste Kompensationsleistungen sind für die Jahre 2028 und 2029 geplant.



Organisation und Corporate Governance



Strategische
Klarheit

Organisation und Corporate Governance

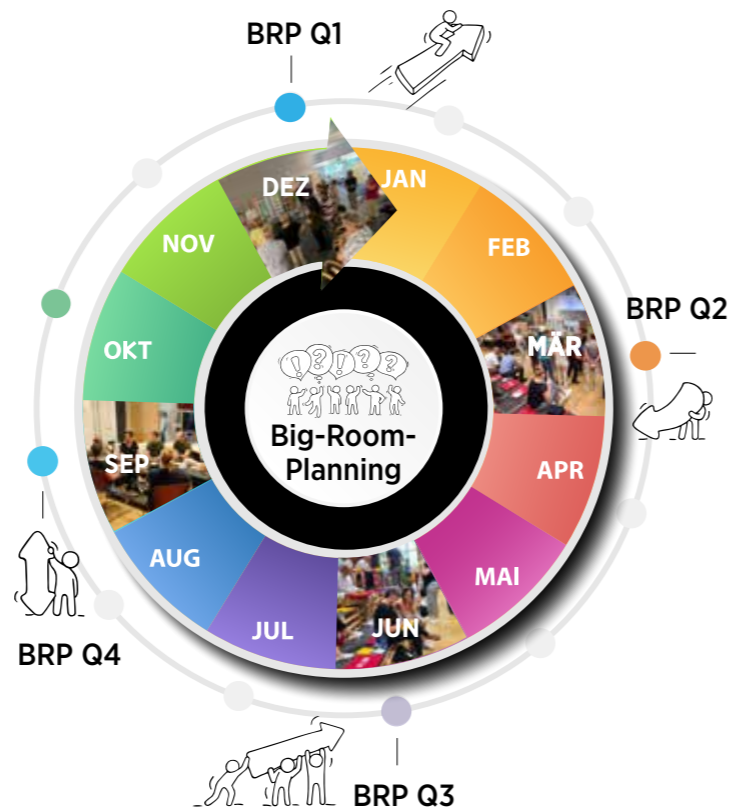
WEITERENTWICKLUNG DER AGILEN ORGANISATION

Aufbauend auf der Arbeit der Vorjahre haben wir uns 2025 darauf fokussiert, die strategische Klarheit, Transparenz und Wirkung zu verbessern – sowohl auf Unternehmens- als auch auf Teamebene. Ein zentrales Handlungsfeld war dabei die Weiterentwicklung unseres Strategieprozesses. Ziel war es, die strategische Ausrichtung noch stärker mit der operativen Arbeit zu verknüpfen und gleichzeitig die aktive Mitgestaltung durch unsere Mitarbeitenden weiter auszubauen. Während strategische Leitplanken weiterhin durch die Führungsebene definiert werden, erfolgt die Ausgestaltung und Konkretisierung der strategischen Ziele heute bereits sehr partizipativ.

Die Teams werden frühzeitig in den Strategieprozess eingebunden und leisten einen aktiven Beitrag bei der Ableitung von Massnahmen und Initiativen, um messbare Ergebnisse erzielen zu können. Dieses Zusammenspiel von Top-down und Bottom-up stärkt nicht nur die Qualität der strategischen Entscheidungen, sondern auch das Verständnis für übergeordnete Prioritäten und Zusammenhänge. Gleichzeitig erhöht es das Commitment der Teams, da die strategischen Ziele nicht als abstrakte Vorgaben, sondern als gemeinsam entwickelte Leitlinie für die tägliche Arbeit wahrgenommen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der transparenten Verlinkung zwischen Teamzielen und den strategischen Initiativen des Unternehmens. Für alle relevanten Ziele wird explizit dargestellt, auf welches strategische Ziel sie einzahlen und welchen Beitrag sie zur Umsetzung der Gesamtstrategie leisten.

Diese verbesserte Zieldarstellung schafft Klarheit darüber, wie einzelne Aktivitäten und Initiativen im Unternehmen zusammenwirken. Abhängigkeiten und Synergien werden sichtbar, Prioritäten lassen sich fundierter setzen und Entscheidungen nachvollziehbarer treffen. Für die Mitarbeitenden bedeutet dies ein deutlich besseres Verständnis dafür, welchen strategischen Mehrwert ihre Arbeit leistet und wie unterschiedliche Ziele ineinandergreifen.



Im Rahmen der quartalsweisen Ressourcenallokation («Big Room Plannings») werden diese Zusammenhänge regelmässig überprüft, diskutiert und – bei Bedarf – neu priorisiert. So stellen wir sicher, dass unsere Ressourcen jederzeit auf die strategisch wichtigsten Themen ausgerichtet sind.

FLEXIBLE ORGANISATIONSSTRUKTUR

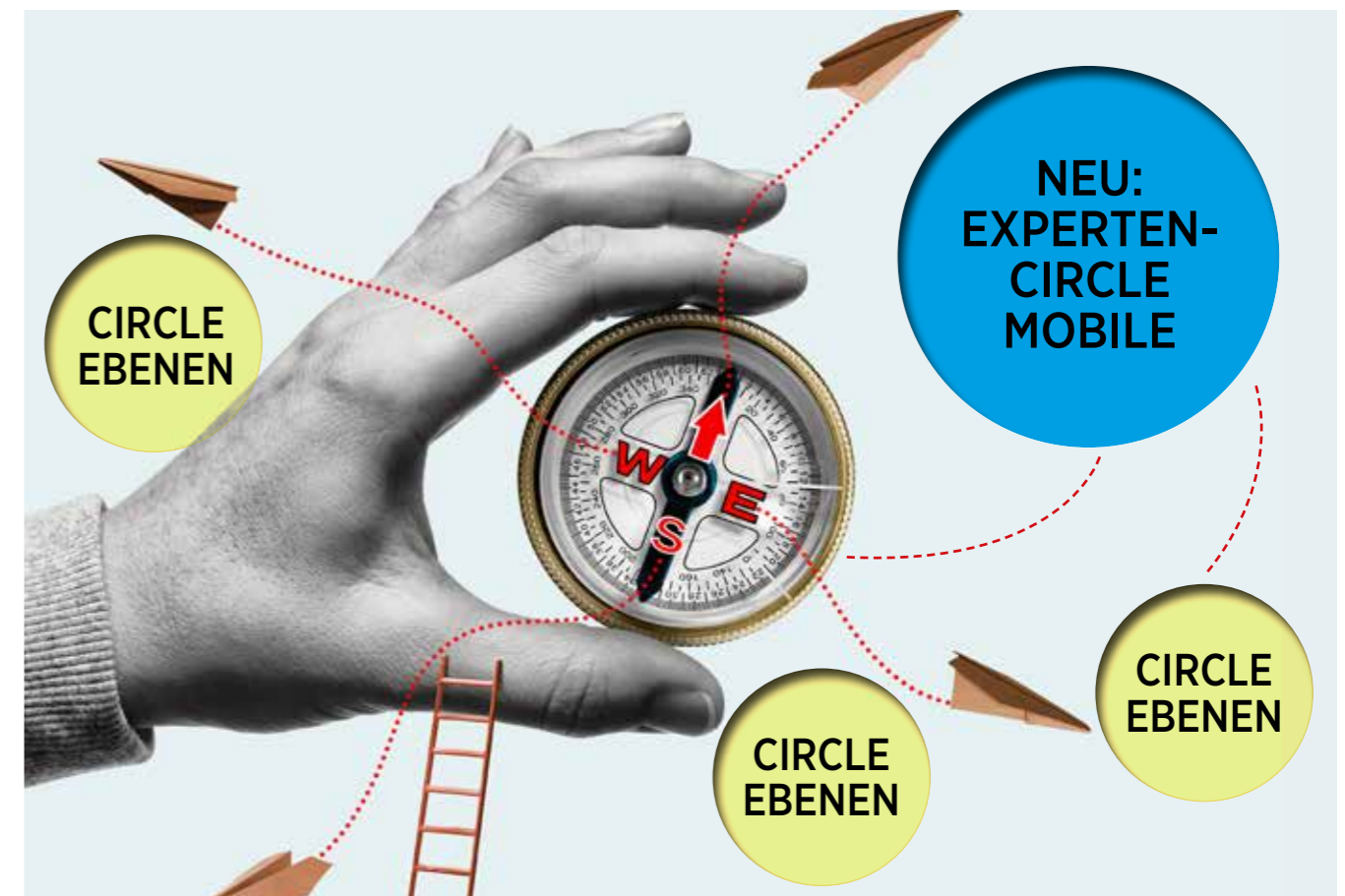
Um die Umsetzung unserer strategischen Prioritäten bestmöglich zu unterstützen, haben wir die Organisationsstruktur im Jahr 2025 gezielt weiterentwickelt. Das bestehende Organigramm wurde anhand der aktuellen Schwerpunkte überprüft und dort angepasst, wo eine stärkere Fokussierung oder zusätzliche Expertise erforderlich waren.

Sichtbares Ergebnis dieser Weiterentwicklung ist die Gründung eines Teams für den Aufbau und Betrieb des Mobilfunknetzes. Dieses schafft Raum für fachlichen Austausch, methodische Weiterentwicklung und eine übergreifende Abstimmung entsprechend unseres strategischen Fokus. Die Anpassung unterstreicht unseren Anspruch, Organisationsstrukturen nicht statisch zu betrachten, sondern sie regelmässig an strategische Anforderungen und Marktgegebenheiten anzupassen.

WIRKUNG UND AUSBLICK

Die im Jahr 2025 umgesetzten Weiterentwicklungen im Strategieprozess, in der Zielsystematik und in der Organisationsstruktur haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, Transparenz, Wirksamkeit und strategische Ausrichtung unserer agilen Organisation weiter zu stärken. Die klarere Verbindung zwischen strategischen Zielen, Initiativen und Circle-Zielen erleichtert die Priorisierung, verbessert das gegenseitige Verständnis und unterstützt eine fokussierte, wertorientierte Zusammenarbeit über alle Ebenen hinweg.

Für das Jahr 2026 haben wir uns vorgenommen, diese Weiterentwicklung gezielt zu vertiefen. Ein weiterer besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Überprüfung unseres Regelwerks für die agile Organisation – dem sogenannten «Playbook» – liegen.



Gründung eines Expertencircle für Mobile um die zukünftigen Anforderungen umzusetzen

Organisation und Corporate Governance

ORGANE DER TELECOM LIECHTENSTEIN

Gelebte Corporate Governance garantiert eine verantwortungsvolle, qualifizierte, transparente und auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung. Die Telecom Liechtenstein AG hat sich freiwillig den Richtlinien und Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance der Economy Swiss unterworfen, um diese Grundsätze umzusetzen. Durch diese Entscheidung dokumentiert das Unternehmen ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein bei der Erfüllung seiner Sorgfaltspflicht, sowohl gegenüber Aktionären und externen Interessengruppen als auch intern im Unternehmen. Die Bestellung, Aufgaben und Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Telecom Liechtenstein AG, im Organisationsreglement und der Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung (GZO) festgelegt

GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

Die Generalversammlung ist das höchste Organ der Telecom Liechtenstein AG. Ihr obliegen Befugnisse wie das Festsetzen und Ändern der Statuten, die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Revisionsstelle, die Genehmigung des Geschäftsberichts (Jahresbericht und Jahresrechnung), die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Entlastung der Verwaltungsrats- und Revisionsstellenmitglieder.

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt und wird durch den Verwaltungsrat einberufen. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre fand am 16. April 2025 statt, genehmigte die Jahresrechnung 2024 und verlängerte die Mandate von Markus Doetsch und Marc Degen um eine Periode sowie das

Mandat von Präsident Dr. Franz Wirnsperger bis zum 31. Dezember 2025. Neu bestellt wurden Dr. Richard Quaderer als Verwaltungsratspräsident per 1. Januar 2026 sowie Fridolin Walch der per 16. April 2025 auf die aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedene Serpil Yörumez folgte.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der Telecom Liechtenstein AG setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen und wird von der Generalversammlung für eine ordentliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Ein Mitglied des Verwaltungsrats wird von der Generalversammlung zum Präsidenten ernannt. Die Amtsdauer beträgt höchstens zwei Perioden von je vier Jahren, wobei beim Präsidenten unter bestimmten Bedingungen eine Wiederwahl für eine ausserordentliche Amtsdauer von zwei Jahren möglich ist. Aktuell setzt sich der Verwaltungsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident Dr. Richard Quaderer, Vizepräsident Dr. Heinz Frommelt, Verwaltungsrat Fridolin Walch, Verwaltungsrat Markus Doetsch und Verwaltungsrat Marc Degen.



Aldo Frick, CEO & CTO; Bernd Liebscher, CFO & CMO

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung der Telecom Liechtenstein AG setzt sich aus 2 Mitgliedern zusammen: Aldo Frick als CEO & CTO und Bernd Liebscher als CMO & CFO.

UMSICHTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fokus auf strategische Klarheit



Markus Doetsch
Mitglied
Im VR seit 2021

Fridolin Walch
Mitglied
Im VR seit 2025

Dr. Heinz Frommelt
Vizepräsident
Im VR seit 2019

Dr. Richard Quaderer
Präsident
Im VR seit 2026

Marc Degen
Mitglied
Im VR seit 2021

Risikobericht

Wir
handeln
Risiko-
bewusst

Risikobericht

Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur trägt unser Unternehmen eine zentrale Rolle für die digitale Vernetzung von Gesellschaft, Wirtschaft und staatlichen Einrichtungen. Die zuverlässige Bereitstellung von Kommunikationsdiensten ist nicht nur geschäftskritisch, sondern essenziell für das Funktionieren moderner Prozesse, Sicherheitsstrukturen und Notfallkommunikation. Angesichts zunehmender Cyberbedrohungen, regulatorischer Anforderungen und technologischer Veränderungen gewinnt ein vorausschauendes und systematisches Risikomanagement daher stetig an Bedeutung.

Ziel ist es, die Resilienz unserer Netze und Dienste zu stärken, gesetzliche Vorgaben sicher zu erfüllen und die hohe Verfügbarkeit unserer Kommunikationsinfrastruktur auch unter herausfordernden Bedingungen nachhaltig sicherzustellen. Das Risikomanagement ist nicht nur eine Aufgabe der Führungskräfte, sondern ist ein Bestandteil der täglichen Arbeit aller Mitarbeitenden.

ORGANISATION UND GRUNDLAGEN

Die Risikopolitik und die organisatorischen Grundlagen für das Risikomanagement sind durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt. Neben der unternehmensweiten Betrachtung, wird das Risikomanagement der Telecom Liechtenstein AG auch explizit in die Bereiche Qualität und Informationssicherheit unterteilt. Weiter werden die operationellen Risiken in einer Risiko-Matrix mit angepassten Toleranzgrenzen analysiert und dargestellt.

Die Vorgehensweise zur Risikobeurteilung wird durch den Top-down und den Bottom-up Ansatz ganzheitlich angewendet. Die zukunftsorientierte, sowie die Gegenwarts- und Vergangenheitsorientierte Betrachtung wird somit vollständig abgedeckt.

RISIKOANALYSE UND ÜBERWACHUNG

Die Risikoidentifikation, die Risikobeurteilung und Analyse, und die Risikobewertung werden pro Quartal durchgeführt und in einem Bericht zuhanden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat dokumentiert und kommuniziert.

Alle identifizierten Risiken werden anhand der Risikopolitik und Analyse in drei Risiko-Niveaus eingeteilt. Das Niveau Rot weist die Risiken mit hohem Handlungsbedarf aus. Das Niveau Gelb zeigt die Risiken, welche systematisch überwacht und fortlaufend zu bearbeiten sind. Die Risiken mit dem Niveau Grün sind periodisch zu Überwachen und nach Möglichkeit zu bearbeiten. Neben dem klassischen Risikomanagement ergänzt das Incident-Management (Störungs-Management) den gesamten organisatorischen und technischen Prozess der Reaktion auf erkannte oder vermutete Sicherheitsvorfälle, beziehungsweise Betriebsstörungen in den IT- und Infrastruktur-Bereichen sowie die hierzu vorbereitenden Massnahmen und Prozesse.

RISIKOINVENTAR UND BEWERTUNG

Das Risikoinventar der Telecom Liechtenstein AG umfasste per 31.12.2025 insgesamt 42 Risiken welche identifiziert und gelenkt werden. Innerhalb des Geschäftsjahres 2025 wurden 2 Risiken neu in den Risikokatalog aufgenommen. Auf der anderen Seite konnte kein Risiko aufgrund von umgesetzten Massnahmen und weiteren Faktoren inaktiv gesetzt werden. Aufgrund der aktuellen strategischen Grossprojekte und Herausforderungen, erhöhte sich das Gesamt-Risikovolumen im Geschäftsjahr 2025. Gemäss der Risikoanalyse und den bereits gesetzten Massnahmen zur Reduzierung des Gesamt-Risikovolumens im Jahr 2026, bestehen derzeit keine Einzelrisiken für die Telecom Liechtenstein AG, welche den Fortbestand der Unternehmung gefährden. Auch die kumulierte Risikosumme, gewichtet nach der Eintrittswahr-

scheinlichkeit und den finanziellen Auswirkungen ergeben keine substantielle Gefahr in der mittelfristigen und langfristigen Betrachtung.

RISIKOAUSBLICK

Im Jahr 2026 stehen die strategischen Projekte Full-MVNE am Markt Schweiz, sowie die Erneuerung und Erweiterung des Business-Support Systems (BSS) zur Unterstützung von effizienten und automatisierten Prozessen im besonderen Fokus

des Risikomanagements. Diese Projekte werden weiterhin durch das Risikomanagement eng begleitet. Auch Risiken im Bereich der Cyber- und Informationssicherheit werden weiterhin mit grösster Wachsamkeit und Entschiedenheit überwacht und bearbeitet.

Die unten aufgeführte Risikoliste zeigt die potenziell hohen Risiken der Risiko-Levels Rot und Gelb der Telecom Liechtenstein AG, sowie deren Einordnung innerhalb der Risikomatrix.

RISIKOLEVEL TOP-RISIKEN ROT UND GELB

TOP-RISIKEN	RISIKOLEVEL			
A Cyberisiken Datenklau, Sabotage, Fehlmanipulationen, Erpressung, setzen von Trojanern usw.	Eintrittswahrscheinlichkeit →			
B BSS Projekt-Risiko Innerhalb des BSS-Projekts treten nicht erwartete Probleme auf, welche die Umsetzung und Einführung der neuen BSS-Lösung gefährden und / oder verzögern.	E	A B C	D	
C Full-MVNO Projekt-Risiko Innerhalb des Full-MVNE-Projekts treten nicht erwartete Probleme auf, welche die Umsetzung und Einführung der Full-MVNE-Lösung gefährden / oder verzögern.		F		
D Umsatzrisiken Grosskunden Ein oder mehrere Grosskunden (FL & CH) lösen den bestehenden Kooperationsvertrag auf und schliessen sich mit Marktbegleitern zusammen.				
E BSS & ERP-Plattform Support Der bestehende BSS- und ERP-Plattform Support endet vor dem BSS-Projekt Abschluss. Dies kann zu Kompatibilitätsproblemen oder Systemausfällen führen.			G H	
F Informationssicherheitsvorfälle Durch Informationssicherheitsvorfälle bei Lieferanten kommt es zu Ausfällen der Leistung / des Services, welcher für die Telecom Liechtenstein AG erbracht wird.				
G Spezifisches technisches Know-How Steigende Anforderungen an Mitarbeitende aufgrund der Full-MVNE Implementierung. Kompetenzen und Prozesse sind entsprechend anzupassen.				
H Währungsrisiko Bei langfristigen internationalen Verträgen können Währungsschwankungen zu höheren Kosten führen.				
				sehr gross
				gross
				mittel
				gering
	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich

Jahresergebnis

Positiver
Trend
bestätigt
sich

Investition in die Zukunft

2025 war ein Jahr in dem ein massives Investitionsprogramm in Netze und Infrastruktur startete. Es resultierte für Telecom Liechtenstein AG in einem erfreulichen Jahresergebnis – sowohl operativ wie auch in punkto Finanzergebnis. Vor allem durch Effizienzsteigerungen und damit verbundenen Kostenreduktionen konnte trotz der Zusatzaufwände durch die Netzmodernisierung ein EBIT von TCHF 754 erwirtschaftet werden.

Die Segmentdarstellung reflektiert den strategischen Fokus der Telecom Liechtenstein AG: Das Unternehmen gliedert seine Geschäftstätigkeit in die Bereiche „Kerngeschäft“ und „Wachstumsfelder“ die jeweils dediziert betrachtet werden und aktuell eine ähnliche Grössenordnung erreichen. Daneben wird noch die Position „Sonstige Erträge“ separat ausgewiesen.

- **Kerngeschäft:** Dazu zählen die Festnetz- und Mobilfunkdienstleistungen in Liechtenstein.
- **Wachstumsfelder:** Hier werden neu entwickelte Geschäftsfelder gebündelt, mit dem Ziel, den Rückgang im Kerngeschäft zu kompensieren. Dazu gehören insbesondere die Expansion in den Schweizer Markt sowie das Geschäftsfeld IoT/M2M.
- **Sonstige Erträge:** Dieses Segment umfasst unter anderem die Aktivierung von Eigenleistungen.

Mit dieser strategischen Ausrichtung sichert sich die Telecom Liechtenstein AG nachhaltiges Wachstum und eine stabile Marktposition.

Umsatzentwicklung in Sparten	2025	2024	Δ%
in TCHF			
Kerngeschäft	20'279	22'399	-9.5%
<i>in % vom Gesamtumsatz</i>	<i>49.4%</i>	<i>53.7%</i>	
Wachstumsfelder	19'969	18'805	6.2%
<i>in % vom Gesamtumsatz</i>	<i>48.7%</i>	<i>45.0%</i>	
Sonstige Erträge	771	556	38.6%
<i>in % vom Gesamtumsatz</i>	<i>1.9%</i>	<i>1.3%</i>	
Total	41'019	41'761	-1.8%

Die Umsatzerlöse liegen mit TCHF 41'019 um -1.8 % unter dem Vorjahr. Dabei kompensiert das anhaltende Umsatzwachstum in den Wachstumsfeldern (TCHF +1'164) teilweise die rückläufigen Umsätze im Kerngeschäft (TCHF -2'120). Das Mobilsegment weist im Gegensatz zu Festnetz und Internet weiterhin eine leicht positive Entwicklung der Teilnehmerzahlen aus. Trotz des aufgrund des anhaltenden Preiswettbewerbs angepassten Portfolios auf dem Liechtensteiner Markt führte dies zu einer marginalen Steigerung des Umsatzes. In der Verteilung der Umsätze zwischen den einzelnen Sparten spiegelt sich die Umsatzsteigerung der Wachstumsfelder IoT/M2M und Markt Schweiz wider, die mittlerweile 48.7 % des Gesamterlöses ausmachen.

Ausblick

Die Telecom Liechtenstein AG nimmt ihre Verantwortung als systemrelevante Telekommunikationsanbieterin und verlässliche Infrastrukturpartnerin des Landes Liechtenstein auch künftig wahr. Mit einer vorausschauenden Unternehmensstrategie sichert sie die digitale Grundversorgung nachhaltig und leistet einen aktiven Beitrag zur technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Standorts Liechtenstein.

Ein zentraler Fokus liegt auf der weiteren Modernisierung der Netzinfrastruktur. Die damit verbundenen Investitionen und Aufwände werden sich in einem einmaligen negativen Ergebnis im Jahr 2026 niederschlagen. Der Aufbau des neuen Mobile-Core-Systems stärkt die Leistungsfähigkeit, Stabilität und Zukunftssicherheit des Mobilfunknetzes. Eine nachhaltige Verbesserung der Versorgungs- und Empfangsqualität setzt jedoch auch einen angemessenen regulatorischen Rahmen voraus, insbesondere im Hinblick auf die aktuell sehr tief angesetzten Grenzwerte.

Parallel dazu wird das Geschäftsmodell gezielt weiterentwickelt. Der Ausbau des White-Label-Produktportfolios und der zugrunde liegenden Systemarchitektur stärkt die Wettbewerbsfähigkeit über den nationalen Markt hinaus. Mit dem geplanten Auftreten als Full-MVNE im Schweizer Markt in der zweiten Jahreshälfte 2026 werden Skaleneffekte realisiert, der strategische Handlungsspielraum erweitert und die technologische Souveränität des Unternehmens gestärkt.

Das IoT-/M2M-Geschäft wird als internationales Wachstumsfeld konsequent ausgebaut. Mit spezialisierten Lösungen positioniert sich die Telecom Liechtenstein AG als verlässlicher Partner für internationale Kunden mit Anwendungen für Wirtschaft, Verwaltung und kritische Infrastrukturen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der digitalen Kundeninteraktionen und der Resilienz kritischer Infrastrukturen. Der Ausbau robuster und integrierter Systemlandschaften erhöht die Stabilität und Transparenz kundenbezogener Prozesse. Die Erneuerung geschäftskritischer Abrechnungs- und Prozesssysteme sowie gezielte Automatisierungsinitiativen reduzieren operationelle Risiken und sichern eine verlässliche Leistungserbringung.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Telecom Liechtenstein AG orientiert sich am ESG-Rahmenwerk sowie an den von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validierten Klimazielen. Der Einsatz erneuerbarer Energien, energieeffizienter Technologien und ressourcenschonender Prozesse unterstützt die Erreichung nationaler und internationaler Klimaziele.

Die Tochtergesellschaften **sl.one AG** und **LTIN AG** leisten einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung der Telecom Liechtenstein AG. **sl.one AG** adressiert das Geschäftskundensegment als integrierter IT-Dienstleister, während **LTIN AG** mit Blockchain-Anwendungen die Basis für den Aufbau eines digitalen Ökosystems legt. Damit werden zusätzliche Wachstums- und Ertragspotenziale geschaffen.

Dank der Kompetenz und des Engagements der Mitarbeitenden sowie der engen Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden, Partnern, Behörden und politischen Entscheidungsträgern ist die Telecom Liechtenstein AG gut aufgestellt, um künftige Herausforderungen verantwortungsvoll zu bewältigen und ihre Rolle als stabile, leistungsfähige und zukunftsorientierte Infrastrukturpartnerin weiter zu festigen.

Jahresbericht 2025 Telecom Liechtenstein AG

Unternehmenssitz und Handelsregisternummer

Telecom Liechtenstein AG
Schaanerstrasse 1
LI-9490 Vaduz

Handelsregister-Nr. FL-0001.545.008-6

Lage der Gesellschaft, Risiken und Unsicherheiten

Gemäss der im Risikomanagement der Telecom Liechtenstein AG identifizierten und gelenkten Risiken und den bereits gesetzten Massnahmen bestehen derzeit keine unternehmensgefährdeten Einzelrisiken, welche den Fortbestand der Telecom Liechtenstein AG gefährden. Die kumulierte Risikosumme, gewichtet nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den finanziellen Auswirkungen ergibt keine substantielle Gefahr in der mittelfristigen und langfristigen Betrachtung.

Eigene Aktien

Es werden keine eigenen Aktien gehalten.

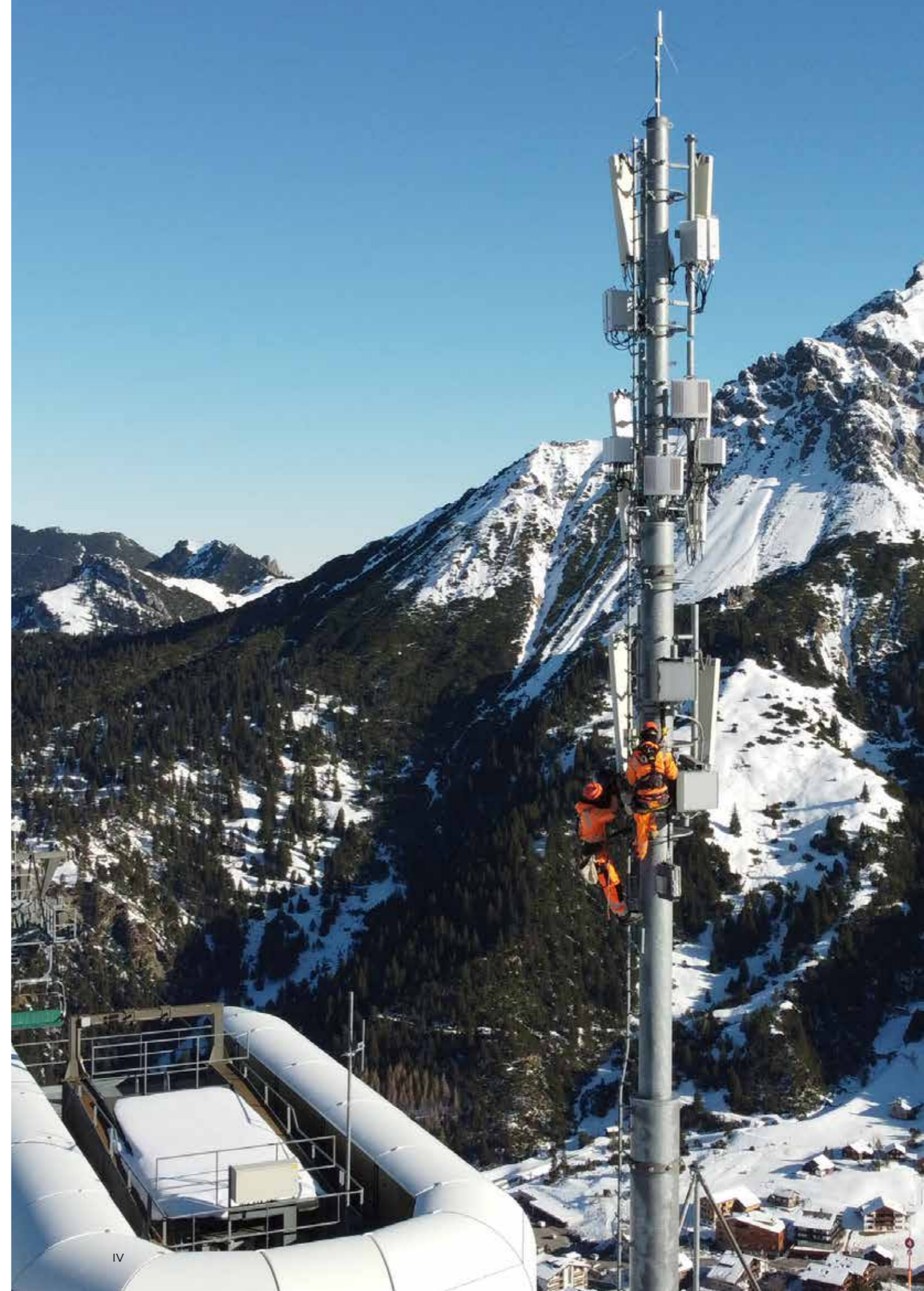
Zweigniederlassungen

Es existieren keine Zweigniederlassungen.

Tochtergesellschaften

Die sl.one AG befindet sich zu 72 Prozent im Besitz der Telecom Liechtenstein AG und wird eigenständig geführt. 28 Prozent werden von der Leuchter IT Solutions AG gehalten.

Die Telecom Liechtenstein AG hat im Jahr 2025 die LTIN AG gegründet, die zu 99% im Besitz der Telecom Liechtenstein AG ist. Die Gesellschaft wird eigenständig geführt.



Jahresrechnung Telecom Liechtenstein AG

Bilanz	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
in TCHF			
AKTIVEN			
Anlagevermögen			
Immaterielle Anlagewerte		1'628	2'429
Sachanlagen		18'050	12'286
Finanzanlagen		42'646	43'521
Total Anlagevermögen	1	62'324	58'237
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Vorräte	2	372	423
Angefangene Arbeiten		0	8
		372	431
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	6'332	5'407
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		134	13
Sonstige Forderungen	4	492	611
		6'957	6'030
Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Kassenbestand sowie zeitlich kurzfristig gehaltene Callgelder		4'598	7'982
Total Umlaufvermögen		11'927	14'444
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2'397	3'582
TOTAL AKTIVEN		76'648	76'263

Bilanz	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
in TCHF			
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		45'000	45'000
Gewinnreserven		302	302
Kapitalreserven		17'430	17'430
Bilanzgewinn			
Gewinn- / Verlustvortrag		994	-1'552
Jahresergebnis		1'205	3'636
Bilanzerfolg		2'199	2'084
Total Eigenkapital	6	64'931	64'816
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen		2	95
Sonstige Rückstellungen	7	567	1'162
Total Rückstellungen		570	1'257
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'366	1'605
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		21	32
Sonstige Verbindlichkeiten	8	753	2'557
Total Verbindlichkeiten		3'141	4'194
Rechnungsabgrenzungsposten	9	8'006	5'996
TOTAL PASSIVEN		76'648	76'263

Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung

Erfolgsrechnung	Anmerkung	2025	2024
in TCHF			
Nettoumsatzerlöse		40'271	41'205
Aktiviertete Eigenleistungen		576	337
Sonstige betriebliche Erträge		172	219
Bruttoerlöse		41'019	41'761
Aufwendungen für bezogene Waren		-2'360	-2'445
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-16'495	-15'542
Produktkosten		-18'856	-17'987
Deckungsbeitrag		22'164	23'773
<i>in % vom Bruttoerlös</i>		<i>54.0%</i>	<i>56.9%</i>
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		-9'807	-10'037
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung		-1'746	-1'820
<i>davon für Altersvorsorge</i>		<i>-1'665</i>	<i>-1'710</i>
Rückstellungen für Ausfinanzierung Pensionskasse		0	-169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	-5'122	-5'244
EBITDA		5'490	6'503
<i>in % vom Bruttoerlös</i>		<i>13.4%</i>	<i>15.6%</i>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-4'735	-5'178
EBIT		754	1'325
<i>in % vom Bruttoerlös</i>		<i>1.8%</i>	<i>3.2%</i>
Erträge aus anderen Wertpapieren	12	425	1'929
Sonstige Zinsen und Erträge		174	497 *
Sonstige Zinsen und Aufwände		-239	-431 *
Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen		0	411
Ertragssteuern	13	91	-95
JAHRESERGEBNIS	14	1'205	3'636

* Sonstige Zinsen und Aufwände werden mit 2025 getrennt ausgewiesen, auch die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Geldflussrechnung	Anmerkung	2025	2024
in TCHF			
Jahresergebnis		1'205	3'636
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		4'735	5'178
Veränderungen der Rückstellungen		-687	-1'244
Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge		-283	-2'093
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (vor Veränderung Nettoumlaufvermögen)		4'971	5'478
Veränderung Nettoumlaufvermögen		1'276	2'900
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		6'247	8'379
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		-9'698	-2'614
Investitionen in Finanzanlagen		0	-7'901
Desinvestition in Finanzanlagen		1'500	0
Investition in Beteiligungen		-342	-180
Investitionen in Darlehen		0	-288
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-8'540	-10'983
Dividende		-1'091	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'091	0
Summe der Cashflows	15	-3'384	-2'604
Fondsnachweis (Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand)			
Endbestand an liquiden Mitteln		4'598	7'982
Anfangsbestand an liquiden Mitteln		7'982	10'586
Fondsveränderung		-3'384	-2'604

Anhang zur Jahresrechnung Telecom Liechtenstein AG

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemein

Die Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG wurde in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgte in Schweizer Franken (CHF).

Bei Änderungen der Gliederung der Jahresrechnung gegenüber dem Vorjahr werden allfällige Vorjahreszahlen angepasst.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass bei der Summierung der in diesem Bericht veröffentlichten Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind nachfolgende Bilanzierungsgrundsätze angewandt worden:

Immaterielle Anlagewerte

Patente, Lizenzen und Softwareanschaffungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen von dauernden Wertminderungen werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten bzw. zu Nominalwerten. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

In den Finanzanlagen sind zu den einzelnen Wertschriftenportfolios gehörende Bankkonten mitenthalten, da diese Bankkonten für sich allein kurzfristig nicht in Liquidität umgewandelt werden können. Im Weiteren werden die einzelnen gekauften und verkauften Wertschriftentitel im [1] Anlagespiegel sowie auch in der Geldflussrechnung dieser Jahresrechnung nicht als Zu- und Abgänge ausgewiesen, da sie als Teil der Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Gesamtportfolios angesehen werden.

Forderungen und andere Positionen des Umlaufvermögens /

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für die identifizierten risikobehafteten Positionen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem pauschalen Abschlag Rechnung getragen. Die unter diesen Positionen bilanzierten Forderungen weisen keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken werden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) eingesetzt. Nicht fakturierte Leistungen werden zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungen

Fremdwährungspositionen werden zum Devisenkurs für freie Devisen der Eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bilanziert.

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen und andere Eventualverbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
in TCHF		
Bürgschaften zugunsten Dritter	2'000	2'000 *
Garantieverpflichtungen	0	0
Pfandbestellungen zugunsten Dritter	500	500
Andere Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total	2'500	2'500

*Dienen zur Deckung der Absicherungsgeschäfte eines Vermögensverwaltungsmandates.



Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung 2025

[1] Anlagespiegel

	Anschaffungskosten 31.12.2024	Umbuchungen	Zugänge 2025	Abgänge 2025	Anschaffungskosten 31.12.2025	Kum. Abschreibungen / Wertberichtigungen 31.12.2024	Abschreibungen 2025	Abgänge kum. Abschreibungen	Wertberichtigung Wertschriften	kum. Abschreibungen / Wertberichtigungen 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2025
Anlagespiegel												
in TCHF												
Konzessionen, Patente, Lizenzen	17'167	474	0	0	17'641	14'737	1'276	0	0	16'014	2'429	1'627
Total Immaterielle Anlagewerte	17'167	474	0	0	17'641	14'737	1'276	0	0	16'014	2'429	1'627
In Entwicklung befindliche Anlagen Immateriell	0	-474	475	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Total Immaterielle Anlagewerte & IEBA	17'167	0	475	0	17'642	14'737	1'276	0	0	16'014	2'429	1'628
Grundstücke und Einbauten	15'987	2'018	-34	0	17'970	10'374	565	0	0	10'939	5'613	7'031
Technische Anlagen Access / Core	32'547	4'727	58	0	37'332	26'874	2'320	0	0	29'194	5'673	8'137
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11'090	1'025	51	0	12'166	10'173	574	0	0	10'747	917	1'419
Total Sachanlagen	59'625	7'769	74	0	67'467	47'421	3'459	0	0	50'880	12'203	16'587
In Bau befindliche Anlagen Sachanlagen	83	-7'769	9'149	0	1'463	0	0	0	0	0	83	1'463
Total Sachanlagen & IBBA	59'708	0	9'223	0	68'930	47'421	3'459	0	0	50'880	12'286	18'050
Wertschriften des Anlagevermögens	38'630	0	0	1'500	37'130	-2'883	0	0	-391	-3'274	41'513	40'404
Beteiligungen	720	0	234	0	954	0	0	0	0	0	720	954
Darlehen	1'288	0	0	0	1'288	0	0	0	0	0	1'288	1'288
Total Finanzanlagen	40'638	0	234	1'500	39'372	-2'883	0	0	-391	-3'274	43'521	42'646
Total Anlagevermögen	117'513	0	9'932	1'500	125'945	59'275	4'735	0	-391	63'620	58'237	62'324

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil 2025		Buchwert 31.12.2025	Eigenkapital 31.12.2025	Ergebnis 2025
sl.one AG	Triesen/LI	72%	in TCHF	756	-951	77
LTIN AG	Vaduz/LI	99%	in TCHF	198		*

Gesellschaft	Sitz	Anteil 2024		Buchwert 31.12.2024	Eigenkapital 31.12.2024	Ergebnis 2024
sl.one AG	Balzers/LI	72%	in TCHF	720	-1'028	-592

* Die Jahresrechnung der LTIN AG liegt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht vor, deshalb wir gemäss PGR 1092 Ziffer 10 auf den Ausweis verzichtet.

Die Telecom Liechtenstein AG hat im vergangenen Geschäftsjahr Nettoinvestitionen von TCHF 9'932 (Vorjahr TCHF 10'904) getätigt.

Im Vorjahr lag der Fokus in der Konsolidierung der Vermögensverwaltungsmandate, TCHF 7'901 der Nettoinvestitionen entfielen auf die Cash Einlagen in das Wertschriftenportfolio. In 2025 entfallen TCHF 9'223 der Investitionen auf die Sachanlagen. Davon wurden TCHF 2'029 in die Modernisierung des Gebäudes und den Umbau für die Räumlichkeiten des Shops in Vaduz investiert. Für den Ausbau des Glasfasernetzes zum weltweit schnellsten Internet wurden im Jahr 2025 TCHF 1'627 und in den Aufbau des neuen Mobile-Core-Systems wurden TCHF 4'192 aufgewendet.

Aufgrund der hohen Investitionen wurden 2025 TCHF 1'500 aus der Vermögensverwaltung liquidiert.

Die LTIN AG wurde in 2025 mit 99% der Anteile zu TCHF 198 gegründet.

Die Beteiligung an der sl.one AG erhöht sich aufgrund der letzten Earn Out Zahlung auf TCHF 756. Der Rangrücktritt liegt bei TCHF 1'100. Über die Liechtensteinische Landesbank wurde zusätzlich eine Bürgschaft bis zu einem Maximalbetrag von TCHF 500 für die Kontokorrent-Limite der sl.one AG übernommen.

[2] Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Warenbestände im FLI-Shop und im Lager für Kundenaufträge in Vaduz. Gleichzeitig sind hier auch die Bestände an Router (für Kombiprodukte) und TV-Boxen bilanziert.

[3] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Durch Automatisierungsprojekte in der Rechnungsstellung war es im Jahr 2025 möglich auch die Rechnungen der Wachstumsfelder vollständig zu generieren, sodass im Vergleich zum Vorjahr keine Aktive Rechnungsabgrenzung nötig ist (siehe [5]).

[4] Sonstige Forderungen

Mit TCHF 163 sind die Kontensalden vom Financial Clearing House Comfone für die Abwicklung des Roaminggeschäftes ausgewiesen.

Zusätzlich dazu sind geleistete Anzahlungen an Lieferanten mit TCHF 209 enthalten.

Per Ende 2025 bestehen zudem Guthaben aus der MWSt-Abrechnung, sowie den Sozial- und Unfallversicherungen von gesamthaft TCHF 99.

[5] Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	2025	2024
in TCHF		
Vorausbezahlte Aufwendungen	494	665
Noch nicht erhaltene Erträge	72	982
Roaming-Discounts	1'831	1'936
Total	2'397	3'582

[6] Eigenkapital

Per 31. Dezember 2025 sind Namenaktien mit Nominalwert von je CHF 100.- gezeichnet. Alle Aktien sind voll liberiert und stehen zu 100 % im Eigentum des Landes Liechtenstein.

Eigenkapital	Aktienkapital	Gewinnreserve	Kapitalreserven	Sonstige Reserven	Bilanzergebnis	Total Eigenkapital
in TCHF						
Bilanzwerte 01.01.2024	45'000	302	17'430	0	-1'552	61'180
Reingewinn 2024					3'636	3'636
Bilanzwerte 31.12.2024	45'000	302	17'430	0	2'084	64'816
Dividende 2024					-1'091	-1'091
Reingewinn 2025					1'205	1'205
Bilanzwerte 31.12.2025	45'000	302	17'430	0	2'199	64'931

Die Eigenkapitalrendite liegt im Berichtsjahr bei 1.9 % (Vorjahr 5.6 %). Der Eigenfinanzierungsgrad liegt unverändert bei 85 %.

[7] Sonstige Rückstellungen

	2025	2024
in TCHF		
nicht bezogene Überzeiten und Ferien, variable Gehaltsbestandte	567	1'012
Rückstellung Beteiligung	0	150
Total	567	1'162

Für 2025 wurden TCHF 300 für nicht bezogene Ferien und Überzeiten rückgestellt. Die Rückstellung für die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungen liegt zum Jahresende bei TCHF 267. Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungen werden auf Basis des betrieblich erwirtschafteten EBITs ohne ausserordentliche Aufwände und Erträge berechnet.

[8] Sonstige Verbindlichkeiten

	2025	2024
in TCHF		
Sicherheitsleistungen von Kunden	395	391
MWST-Ablieferung 4. Quartal	0	292
Personalversicherungen Schlussrechnungen	358	135
Lohnsteuer 4. Quartal	0	2
Ausfinanzierung SPL Pensionskasse	0	1'737
Total	753	2'557

[9] Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2025	2024
in TCHF		
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	977	976
Im Voraus erhaltene Erträge	-	193
Roaming-Discounts	132	364
IMSI Access Fees	6'897	4'462
Total	8'006	5'996

Die Position „Noch nicht bezahlte Aufwendungen“ enthält Aufwandspositionen aus dem operativen Geschäft. Aufgrund der zunehmenden Verrechnung von IMSI Access Fees und steigender Anzahl von IMSIs erhöhen sich die entsprechenden Abgrenzungsposten.

[10] Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich im vergangenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um TCHF 474 reduziert.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden bedarfsgerechte, rollenbezogene Lohnerhöhungen an die Mitarbeitenden gewährt.

Basierend auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten Entlohnungsmodell besteht für alle Mitarbeitenden in Abhängigkeit vom operativen Unternehmensergebnis (EBIT) ein Anspruch auf einen variablen Lohnbestandteil (siehe [7]).

Angaben zum Personalbestand per Stichtag:	2025	2024
Anzahl (Köpfe)	89	86 *
Vollzeitbeschäftigte (Stellenprozent in 100)	80.5	79.35 *

* Im Berichtsjahr sind die Kennzahlen ohne Lernende, der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Derzeit bildet die Telecom Liechtenstein AG drei Lehrlinge aus.

Bezüge der Geschäftsführungs- und Verwaltungsorgane

Die Geschäftsleitung besteht aus zwei Mitgliedern. Die Gesamtbezüge für 2025 betragen TCHF 536 (Vorjahr: TCHF 630).

Die Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen, wie bei sämtlichen Mitarbeitenden, aus einem Jahreslohn und einem variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsanteil. Dieser liegt bei allen Mitarbeitenden funktionsübergreifend auf dem gleichen anteilmässigen Niveau.

Der Verwaltungsrat bestand im Geschäftsjahr 2025 wie im Vorjahr aus fünf Mitglieder. Deren ordentliche Gesamtbezüge für 2025 betragen TCHF 261 (Vorjahr: TCHF 221).

Die Entschädigung des Verwaltungsrates setzt sich wie folgt zusammen:

Entschädigung des Verwaltungsrates	2025	2024
in TCHF		
Fixum und Sitzungsentschädigung	122	122
Beratung und sonstige Spesen	139	99
Total	261	221

[11] Sonstige betriebliche Aufwendungen	2025	2024
in TCHF		
Sonstiger Personalaufwand	483	445
Raumaufwand	375	393
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur	998	853
Verwaltungsaufwand	749	996 *
Informatikaufwand	1'196	1'000
Werbeaufwand	626	464
Übriger Betriebsaufwand	695	1'093 *
Total	5'122	5'244

* Umgliederung der Buchungshonorare zwischen Verwaltungsaufwand und Übriger Betriebsaufwand, der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst

Die Telecom Liechtenstein AG hat im Jahr 2025 Waren und Dienstleistungen gesamthaft im Umfang von rund TCHF 8'318 (Vorjahr TCHF 6'997) im Land Liechtenstein eingekauft. Vor allem die Investitionsmassnahmen im und am Gebäude tragen zu dieser Steigerung bei.

Sonstiger Personalaufwand

In dieser Position sind die Kosten für Aus- und Weiterbildung, Betriebsverpflegung und Firmenanlässe, sowie die Kosten für freiwillige Krankenkassenbeiträge an die Mitarbeiter, Temporärpersonal und Personalbeschaffung enthalten.

Raumaufwand

Diese Position fasst Mietzins, Betriebs- und Reinigungsaufwände zusammen. Die Telecom Liechtenstein AG hatte die Shop-Räumlichkeiten in Schaan bis September angemietet, neu befindet sich der Shop in Vaduz am Firmensitz. Gleichzeitig fallen Kosten für Kollokationsräume an.

Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur

Diese Position beinhaltet sämtliche Wartungsverträge für die Netzinfrastruktur, die Unterhaltskosten für das eigene Gebäude in Vaduz, sowie die Wartungskosten und Unterhaltskosten für das ERP-/Billingsystem. Die Kosten für den Erhalt der Netzinfrastruktur und für das ERP-System sind in 2025 aufgrund notwendiger Wartungsmassnahmen und Unterhaltsarbeiten gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Verwaltungsaufwand

Unter der Position Verwaltungsaufwand sind u.a. die externen Unternehmensberatungs- und Rechtskosten, Buchungshonorare, Mitgliederbeiträge, Abgaben und Gebühren, Versicherungen, Aufwände für die Betriebssicherheit, Bankspesen und Kartenkommissionen, Debitorenverluste und Aufwände für Betreibungen, Veränderungen des Delkredere und die Kosten für die Revisionsstelle enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr sind vor allem die Ausgaben im Rahmen der Organisationsanpassungen gesunken.

Informatikaufwand

Wartungs- und Lizenzkosten für die eigene IT-Infrastruktur werden hier summiert. Kostensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich vor allem durch die vermehrte Nutzung von Cloud Services, Mehraufwänden für Security-Massnahmen, sowie den Zukauf externer Dienstleistungen in diversen Unternehmensbereichen.

Werbeaufwand

In 2025 sind die Werbeaufwände im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht, vor allem bedingt durch Aktivitäten wie den FL1 Erlebnistag zur Neu-Eröffnung unseres Shops, Werbekampagnen für das neu ausgerollte 25G-Netz in Liechtenstein, sowie die Stärkung der Markenpräsenz auf dem Heimmarkt.

Übriger Betriebsaufwand

Diese Position umfasst u.a. die Kosten für das Fahrzeugflottenmanagement, die Kosten für die eigene Telefonie und Porto, Elektrizitätskosten für Strom und Heizung, Büromaterial. In 2025 konnten die Elektrizitätskosten um weitere 10% gesenkt werden, zusätzlich wurde in der zweiten Jahreshälfte in eine Photovoltaikanlage investiert.

[12] Erträge aus anderen Wertpapieren

Bedingt durch die Umstrukturierung der Vermögensverwaltungsmandate wurden im Vorjahr durch Verkauf von Wertschriften aussergewöhnlich hohe Erträge lukriert.

[13] Ertragssteuern

Die überschüssige Rückstellung der Steuerschätzung 2024 wurde aufgelöst. Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages wurde für 2025 die Minimalsteuer von TCHF 2 berücksichtigt.

Die Steuern sind bis und mit Geschäftsjahr 2022 definitiv veranlagt.

[14] Jahresergebnis

Die Telecom Liechtenstein AG erzielte im Jahr 2025 einen Jahresgewinn von TCHF 1'205.

Ausschüttung gemäss Eignerstrategie

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von TCHF 362. Die Ausschüttung würde sich somit auf 30 % des Jahresgewinnes belaufen.

[15] Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen lag im Geschäftsjahr 2025 mit TCHF 4'971 unter dem Vorjahreswert (TCHF 5'478). Der Rückgang ist insbesondere auf den tieferen Jahreserfolg zurückzuführen. Insgesamt resultierte ein Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit von TCHF 6'247. Die ausserordentlich hohen Investitionen in Sachanlagen wurden teilweise durch einen Zufluss aus der Veräusserung von Finanzanlagen kompensiert (TCHF 1'500). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss von TCHF -1'091 aus, welcher auf die Dividendenausschüttung zurückzuführen ist. Die Summe der Cashflows betrug im Berichtsjahr TCHF -3'384. Der negative Gesamt-Cashflow ist hauptsächlich auf die umfangreichen Investitionen sowie auf den tieferen operativen Cashflow zurückzuführen.

Ereignis nach Bilanzstichtag

Keine.

Vaduz, 27. Februar 2026

Richard Quaderer
Verwaltungsratspräsident

Aldo Frick
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Telecom Liechtenstein AG Vaduz

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2025



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

der Telecom Liechtenstein AG, Vaduz

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung (Seiten V bis XVIII) der Telecom Liechtenstein AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PricewaterhouseCoopers GmbH, Industriering 40/Kokon 2, Postfach, 9491 Ruggell
+423 233 10 02

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der beigelegte Jahresbericht (Seiten I bis IV) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers GmbH



Gianluca Galasso
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



André P. Küffer

Ruggell, 27. Februar 2026

Beilagen

Jahresbericht

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Glossar

AEB	Allgemeine Einkaufsbedingungen
AIoT	Artificial Intelligence of Things
BRP	Big Room Planning
BSS	Business Support System
CO²	Kohlendioxid
CSAT	Customer Satisfaction Score
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
ERP	Enterprise Resource Planning
ESG	Environmental, Social, Governance
FAP	Frequency Allocation Plan
FDD	Frequency Division Duplex
FTE	Full Time Equivalent
Full-MVNE	Full Mobile Virtual
Full-MVNO	Full Mobile Virtual Network Operator
GJ	Gigajoule
GSM	Global System for Mobile Communications
GZO	Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung
IMSI	International Mobile Subscriber Identity
IoT	Internet of Things

Glossar

IPTV	Internet Protocol Television
ISO	International Organization for Standardization
KI	Künstliche Intelligenz
KPI	Key Performance Indicator
LTE	Long Term Evolution
LTE-M	Long Term Evolution for Machines
M2M	Machine-to-Machine
MVNE	Mobile Virtual Network Enabler
MVNO	Mobile Virtual Network Operator
NB-IoT	Narrowband Internet of Things
NPS	Net Promoter Score
PGR	Personen- und Gesellschaftsrecht
RedCap	Reduced Capability (5G-Technologiestandard)
SBTi	Science Based Targets Initiative
SIM	Subscriber Identity Module
TCHF	Tausend Schweizer Franken
UN	United Nations
VER	Verified Emission Reduction
ÖLN	Ökologischer Leistungsnachweis



Telecom Liechtenstein AG
Schaanerstrasse 1
LI-9490 Vaduz

www.FL1.li